Abschiedsvorlesung von Armin Himmelrath: Impulse für Lehrkräftebildung, Medienkompetenz und Schule im digitalen Wandel

Mit seinem Vortrag im Rahmen der Vortragsreihe bei „Campus der Generationen" hat Armin Himmelrath am 1. Juni 2026 an der Universität Trier zentrale Herausforderungen und Perspektiven für Schule und Lehrkräftebildung im Kontext von Digitalisierung, Künstlicher Intelligenz und Medienkompetenz in den Blick genommen. Unter dem Titel „Wahrheit, Zweifel, Evidenz: Einblicke in die Fake-News-Werkstatt" sprach der Bildungs- und Wissenschaftsjournalist über die Mechanismen von Desinformation, digitale Meinungsbildung und die wachsende Bedeutung einer reflektierten Medienbildung. Zugleich markierte der Vortrag den Abschluss seiner Tellerrand-Gastprofessur am Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL).

Kritischer Blick auf Schule im digitalen Wandel

Himmelrath, der seit rund 30 Jahren über Bildungsthemen berichtet (u. a. für *DER SPIEGEL*, *Deutschlandfunk Kultur* und *SWR*), betonte die Notwendigkeit, Schule als Ort der Reflexion über digitale Medien zu stärken. *„Schule muss sich mit dem Wandel im Bereich von Digitalisierung und KI auseinandersetzen und darauf auch im Unterricht einstellen"*, so Armin Himmelrath.

Dabei gehe es nicht allein um den Einsatz neuer Technologien, sondern vor allem darum, junge Menschen zu befähigen, Informationen kritisch einzuordnen, Quellen zu prüfen und digitale Medien verantwortungsvoll zu nutzen.

Ein zentrales Anliegen seiner Vorlesung war ein verändertes Verständnis von Lernen. *„Lehrkräfte und Schüler müssen gemeinsam voneinander lernen – im Sinne einer Ko-Konstruktion*", so Himmelrath. Lernen werde im digitalen Zeitalter zunehmend zu einem gemeinsamen Prozess, in dem Lehrkräfte nicht nur Wissen vermitteln, sondern Lernprozesse begleiten und neue Entwicklungen zusammen mit Schülerinnen und Schülern reflektieren.

Medienkompetenz als Demokratieaufgabe

In seiner Abschiedsvorlesung machte Himmelrath deutlich, warum Medienkompetenz heute unverzichtbar ist: *„Was macht Nachrichten glaubwürdig – und warum verbreiten sich Falschinformationen so erfolgreich?"* Anhand konkreter Beispiele erläuterte er Mechanismen von Desinformation und plädierte für eine Schule, die Schüler:innen zu mündigen Nutzer:innen digitaler Medien befähigt.

Mit Blick auf den schulischen Alltag unterstrich er, dass Medienkompetenz eine grundlegende Bildungsaufgabe ist: *„Notwendig ist, das Nutzungsverhalten in der Schule zu reflektieren und sich mit Medienkompetenz auseinanderzusetzen.*" Angesichts der schnellen Verbreitung von Falschinformationen und manipulativen Inhalten in sozialen Medien sei es wichtig, diese Themen systematisch im Unterricht und in der Lehrkräftebildung zu verankern.

Besonders hob Himmelrath die Rolle der Lehrkräftebildung als Motor für schulische Entwicklung hervor. *„Innovationen kommen aus den Schulen und der ersten Phase der Lehrkräftebildung in den Unterricht. Studierende müssen Innovationen an die Schulen bringen"*. Damit verwies er auf die besondere Verantwortung der universitären Lehrkräftebildung, neue

Impulse frühzeitig aufzugreifen und angehende Lehrkräfte darin zu stärken, schulische Transformationsprozesse aktiv mitzugestalten.

Drei Jahre Impulse für die Lehrkräftebildung

Die „Tellerrand-Gastprofessur" am ZfL wurde 2023 eingerichtet. Sie soll durch zeitlich befristete Einbindung externer Expertise aus dem nicht-akademischen Bildungsbereich neue Perspektiven in die Lehrkräftebildung einbringen und das Profil der Trierer Lehrerbildung im Sinne von Lehramt3D weiter schärfen. Armin Himmelrath war der erste Inhaber dieser Gastprofessur.

Armin Himmelrath und Matthias Busch nach der Abschiedsvorlesung

„Armin Himmelrath hat die Lehrkräftebildung an der Universität Trier mit großer fachlicher Tiefe, publizistischer Erfahrung und einem wertvollen Blick von außen bereichert", erklärt Prof. Dr. Matthias Busch, Vizepräsident für Studium und Lehre. *„Seine Beiträge zu Medienbildung, Demokratiebildung und digitaler Transformation haben wichtige Denkanstöße gegeben und neue Formate in die Lehrerbildung eingebracht."*

Bereits seine Antrittsvorlesung im Jahr 2023 unter dem Titel „Schule in Verantwortung: Digitale Nachrichtenkompetenz als Demokratieförderung" setzte einen programmatischen Akzent: evidenzbasierte Medienbildung mit dem Ziel, demokratische Werte zu stärken.

Seit Beginn seiner Gastprofessur gestaltete Armin Himmelrath zahlreiche Veranstaltungen, Vorträge und Lehrformate. Dazu zählten unter anderem das „Medienkompetenz als Schlüsselqualifikation: Der Umgang mit Fake News und Social Media als Unterrichtsthema", die Mitwirkung an einer Fachtagung zur digitalitätsbezogenen Professionalisierung im Lehramtsstudium, Workshops zur Demokratiebildung sowie mehrere Praxisseminare im Rahmen des „Methodenkoffers Medienkompetenz". Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Formate der „Fälscherwerkstatt im Klassenzimmer", in denen Lehramtsstudierende den Umgang mit Propaganda und Fake News praxisnah erprobten.

Mit der Abschiedsvorlesung endet eine Gastprofessur, die über mehrere Semester hinweg wichtige Impulse an der Schnittstelle von Schule, Medienbildung und Demokratiebildung gesetzt hat. Zugleich zeigte Armin Himmelrath mit seiner Arbeit, wie gewinnbringend der „Blick über den Tellerrand" für die universitäre Lehrkräftebildung sein kann.

Kontakt für Rückfragen:
Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Universität Trier
zfl@uni-trier.de, Tel. +49 651 201-2901